Vorwort

Aus alten Dokumenten geht hervor, dass Orgelmusik in England seit etwa 950 n. Chr. komponiert wurde. Eine erste Orgel mit 400 Pfeifen soll damals in Winchester Furore gemacht haben.

Als wesentlicher Bestandteil des englischen Musikschaffens hielt die Orgelmusik seit dem 14. Jahrhundert sowohl in die Kirchen und Klöster als auch in die Schlösser und Häuser der Adeligen Einzug. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hinein entwickelte sich die englische Orgelmusik vollkommen unabhängig vom Kontinent. Bis dahin hatten selbst große englische Orgeln kein selbstständiges Pedalwerk oder nur ein angehängtes Pedal. Erst um 1900 integrierten einige englische Orgelbauer ein Pedal mit nur wenigen Registern und vielen Koppeln. Den Anstoß zu dieser Entwicklung gab das wachsende Interesse der Briten an der Orgelmusik des Kontinents, besonders an den Orgelwerken Johann Sebastian Bachs und Felix Mendelssohn Bartholdys.

Dem entsprechend besteht die vorliegende Sammlung nur aus Manualiter-Stücken. Der englischen Tradition folgend können die vorliegenden Werke sowohl auf der Orgel als auch auf dem Cembalo gespielt werden.

Im Gegensatz zur weit verbreiteten Suite in den Kompositionen für Cembalo ist das zwei- bis viersätzige Voluntary mit unterschiedlichen Tempobezeichnungen die häufigste Form in der englischen Orgelmusik.

Die über mehrere Jahrhunderte bis heute erhalten gebliebene britische Sangesfreude sowie der Einfluss der altenglischen Tänze auf die englische Orgelmusik sollten in der Interpretation hinsichtlich der Artikulation und Agogik einen lebendigen Niederschlag finden.

Für die Registrierung mag die nachfolgende Disposition der Bernhard-Smith-Orgel aus dem Jahre 1695 wichtige Anregungen geben. Diese stand damals in der Londoner St. Paul's Cathedral und begeisterte immer wieder Georg Friedrich Händel:

Disposition:

Great Organ		*Choir Organ*		*Echo Organ*	
Open Diapason	8'	Stopped Diapason	8'	Diapason	8'
Stopped Diapason	8'	Quintadena	8'	Principal	4'
Principal	4'	Principal	4'	Nason Flute	4'
Hohlflute	4'	Great Twelfth	2 2/3'	Fifteenth	2'
Great Twelfth	2 2/3'	Fifteenth	2'	Cornet	
Fifteenth	2'	Cimball		Trumpet	8'
Small Twelfth	1 1/3'	Vox humana	8'		
Sesquialtera		Cromona	8'		
Mixture					
Cornett					
Trumpet	8'				

Dresden, den 10. Januar 2007 *Günter Kaluza*

Titelfoto Jehmlich Orgelbau Dresden GmbH. Orgel aus dem Maritim Grand Hotel, Berlin. Mit freundlicher Genehmigung.